

One Piece

Liebesgeschichten

Von abgemeldet

Kapitel 68: Wenn Träume wahr werden.

Die Strohhutpiraten sind jetzt schon länger wieder unterwegs auf der Grand Line und Chopper dessen Traum schon in Erfüllung gegangen ist, hofft so sehr das den anderen ihre Träume auch noch in Erfüllung gehen.

Nachdem sie schon fast am Ende der Grand Line sind, glauben alle das sie dem Ziel ihrer Träume schon sehr nah sind und dann werden die Strohhutpiraten von anderen Piraten angegriffen.

„Es sind gute Kämpfer das ist klar, doch sie haben keine Chance gegen uns.“

Schon nach ein paar Minuten sind alle Besiegt und Zoro unverletzt aus seinem Kampf heraus gekommen.

„Zoro, du bist einfach der beste Schwertkämpfer den es auf der Welt gibt.“

Zoro, lächelt und schreit dann laut heraus: „Ruffy, ich werde dafür sorgen das du König der Piraten wirst!“

Ruffy muss lachen und weiß dennoch wie ernst es Zoro gemeint hat.

„Wird es irgendwann noch einmal Gegner geben bei denen wir uns richtig anstrengen müssen?“ sagt Sanji.

„Es gibt nur noch drei richtige Gegner die wir haben und das sind die Grand Line, die Weltregierung mit ihrer Marine und wenn ein paar Leute die sich noch versteckt halten oder sich bisher nicht gegen uns gestellt haben aus welchem Grund auch immer.“

Alle stimmen Robin nickend zu.

„Die Grand Line werden wir bezwingen, vor den paar Leuten mach ich mir keine sorgen und solange uns die Weltregierung und die Marine in Ruhe lässt ist es mir egal was sie machen.“

„Aber Ruffy, die Marine sind wirklich sehr böse Menschen.“

„Nein Robin, solange niemand das Wort Böse und Gut wirklich erklären kann will ich nicht das jemals jemand behauptet das jemand gut oder böse ist, es gibt nur Menschen die machen mehr Fehler als andere und das liegt dann wieder an der Sicht weiße der Person selbst.“

„Du glaubst also nicht das die Marine böse Menschen sind, Papa?“

„Ich glaube einfach das sie die Welt mit anderen Augen sehen als wir, was leider dazu führt das du sie für böse hältst.“

„Sie sind also im Grunde alles gute Menschen die einfach nur sehr falsch handeln?“

„Ja, doch sie empfinden ihr Handeln nicht als falsch, sie glauben das es richtig ist was sie machen, so wie wir auch doch sie schließen dabei viele Leute aus.“

„So wie Piraten und Fischmenschen?“

„Genau, weil sie nicht ihre Sicht weiße der Welt teilen, deswegen wollen sie nicht das wir uns auf der Welt befinden.“

Die Strohhutpiraten haben das Gespräch zwischen Ruffy und Robina mit angehört und sind der Meinung das Ruffy damit recht hat.

„Was genau ist mit Freundschaft?“

„Was genau willst du wissen Robina?“

„Ob Marine Menschen auch Freundschaft kennen?“

„Ja, doch sie wollen sich immer nur mit Leuten anfreunden die ihre Welt Ansicht Teilen, doch ich bin auch mit jemand der Marine befreundet, wir haben uns das versprechen gegeben wenn wir uns mal wirklich wieder begegnen werden wir beide Stärker sein.“

„Aber, wie ist das möglich?“

„Ziemlich am Anfang meiner Reise bin ich ihm begegnet, er wahr damals ein Gefangener von Alvida einer Piratin, ich habe ihn befreit und ihn zu einem Marinequartier gebracht, seit her ist er bei der Marine, doch wir sind Freunde.“

„Also wenn ihm was passieren würde, dann würdest du auch ihm helfen?“

„Ja auch wenn das vielleicht ungewöhnlich für einen Piraten wäre, einem der Marine angehörigem zu helfen.“

Robina sieht Ruffy mit großen Augen an und sagt dann: „Gut ich werde mir auch Freunde bei der Marine suchen, wenn ich das darf.“

Ruffy lächelt seine Tochter Robina an und meint dann: „Wenn du willst kannst du das gerne machen, das wird bestimmt lustig.“

„Aber Ruffy.“

„Nein Hancock, es ist im Grunde Egal ob Marine oder Pirat, wenn man davon ausgehen würde dann wäre jede Person ein schlechter Umgang für sie.“

Hancock nickt weil Ruffy im Grunde recht hat, man kann ja schließlich nicht zu seinem Kind sagen, wehe du suchst dir Freunde in der Marine die sind kein guter Umgang für dich, suche dir lieber Piratenfreunde.

„Gut was machen wir als nächstes?“

„Ist doch klar wir fahren entlang der Grand Line und erfüllen unsere Träume.“

„Gut Ruffy wir warten auf deine Anweisungen.“

„Okay, Segel einholen, wir Verschwinden hier mit einem Coup de Burst.“

„Was heißt das?“

„Warte es ab Robina das wirst du schon noch sehen und ich glaube es wird dir gefallen.“ sagt Nami und lächelt Robina an.

Die Sunny hebt ab und Robina schreit voller Begeisterung: „Wow die Sunny kann ja wirklich fliegen, da hat Mama ja nicht übertrieben.“

Sofort fangen alle an laut zu lachen, weil sie finden das Robinas Reaktion ziemlich süß wirkt.

„Das ist wirklich so etwas von Cool.“

Robina ist mehr als begeistert von der Sunny.

„Die Sunny ist das beste Schiff das es auf der Welt gibt, sie kann rückwärts fahren und fliegen, dazu kommt noch das die wenigen Waffen die sie hat, schlimmer sind als 40 Pazifisten auf einmal.“

„Wirklich Franky?“

„Ja, aber wir benötigen die Waffen meistens nicht, da wir alle selbst als Kämpfer die Waffen der Sunny-go würden wir nur einsetzen wenn wir in die Enge getrieben sind.“

„Ich liebe die Sunny.“

„Da bist du nicht die einzige, wir alle Lieben die Sunny-go“ sagt Ruffy.

„Wenn der Sunny mal etwas passieren sollte das Franky nicht mehr reparieren könnte, wüssten wir nicht was wir machen sollten.“

„Ich könnte sogar aus einem kleinen angekoppeltem Stück Holz der Sunny, die Sunny wieder holen.“

„Ist das so?“

„Ja, natürlich.“

Robina holt aus ihrer kleinen Tasche die sie immer bei sich trägt ein kleines Stück Holz heraus.

„Mit der Erlaubnis der Flying Lamb habe ich dort ein Stück Holz heraus geschnitten, ich wollt mir eine Ketten Anhänger daraus machen, doch ich wollte auch ein Stück der Sunny, dazu nehmen, sollte den beiden Schiffen dann etwas passieren könnte ich sie beide wieder erneuern.“

„Das ist eine gute Idee.“ sagt Franky.

„Wirklich?“

„Ja, wenn mal ein so großer schaden entsteht wie bei der Flying Lamb, könnte ich sie nicht mehr reparieren aber du, also mache ich die eine wunderschöne Kette.“

Robina lächelt Franky an und reicht ihm das Stück Holz von der Flying Lamb.

„Es ist dunkles Holz im Vergleich zu der Sunny, was hältst du von dem Yin und Yan?“

„Das klingt gut.“

Schon nach ein paar Sekunden hat Franky die Kette Fertig und reicht sie Robina, die sich Freut und sie sofort anzieht.

„Warte so geht das nicht.“

„Was denn Ruffy?“

Ruffy, hat ein Band in der Hand.

„Nehmt das hier um die Kette zu befestigen.“

„Was ist das?“

„Das ist das Elastischste und stabilste was man nehmen kann um sich eine Kette zu machen, sieh mal her.“

Ruffy streckt seine Arme in beide Richtungen sehr weit aus und das Band streckt sich mit ohne das es dem Band etwas ausmacht.

„Das ist ja cool was ist das?“

„Was es ist weiß ich nicht recht doch es hat die selben Eigenschaften die ich auch habe es kann sich dehnen fast schon ohne ende.“

Sofort, entfernt Franky das alte Band der Halskette und nimmt Ruffys Super elastisches Band.

Robina freut sich riesig darüber, sie fühlt sich richtig wohl bei allen auf dem Schiff.

„Mama, ich liebe es hier zu sein.“

„Ja ich auch süße.“

Robina, rennt zu der Schaukel und setzt sich drauf.

„Mama schau mal!“

Hancock sieht sich schnell um und sieht ihre Tochter dann oben am Mast Hängen.

„Robina, wie bist du den da hoch gekommen?“

„Keine Ahnung ich habe mich einfach ausgestreckt und mich am Mast festgehalten und schwupp war ich oben.“

„Was?“

Robina stellt ihre Füße wieder auf dem Boden ab und Hancock schaut erstaunt weil sie sich immer noch mit ihren Händen oben am Mast fest hält.

„Schau Mama so bin ich hoch gekommen.“

„Okay, ich wusste ja das du ein wenig von Ruffys Teufelskraft abbekommen hast aber das du so stark dehnbar bist wusste ich nicht.“

„Ähm Hancock du sagtest doch das du weißt das sie von dir und Ruffy etwas von den Teufelskräften abbekommen haben, aber wenn das von Ruffy schon ausgeprägt ist, was ist dann erst mit deiner Kraft, ich meine sie wird doch wohl nicht fähig sein alles in Stein zu verwandeln, oder?“

„Das ist eine gute frage Robin.“

„Weil wenn nämlich doch müssen wir darauf achten das sie damit umzugehen weiß.“

„Ja, Robin ich werde sie ihm Auge behalten.“